

Neue Coccinelliden.

Beschrieben von J. Weise.

Epilachna fulvimana.

Oralis, convexa, nigra, nitida, subtilissime griseo-pubescentis, capite prothoraceque brunneis, hoc lateribus antepectoreque flavis, ore, antennis (clava excepta) femoribusque anticis fulvis, ventris lateribus plus minusve ferrugineis, prothorace subtilissime punctulato, elytris punctulatis et minus dense punctatis, apice rufescentibus. — Long. 7,8—8,3 mill.

Nova-Guinea: Huon-Golf, Sattelberg, Simbang (v. Bennigsen).

Mit *E. haemorrhoea* Boisd. sehr nahe verwandt, aber durch folgende Punkte sicher verschieden. Der Körper ist schlanker, hinten länger verengt und zugespitzt, das Halssch. größer, namentlich breiter, bedeutend feiner punktirt, auch die Fld. weniger dicht punktulirt und seichter punktirt, die Bauchlinien kleiner, wenig über die Mitte des ersten Ringes reichend. Leicht ist die Art an der Färbung der Beine zu erkennen. Dieselben sind schwarz, nur die Vorderschenkel, mit Ausnahme der Spitze, lebhaft gelblich roth, auch die Innenseite der Vorderschienen ist in der Regel röthlich. Die dunkel rothbraune Farbe in der Spitze der Fld. nimmt das letzte Viertel oder weniger ein.

Epilachna antiqua.

Breviter-oralis, convexa, sordide testaceo-flava, dense subtilissimeque cinereo-pubescentis, parum nitida, pectore ventreque maxima parte, macula magna prothoracis maculisque magnis quinque in elytro singulo nigris, femoribus posterioribus nigro-annulatis, lineis ventralibus sat magnis. — Long. 6,8—7 mill.

Nova-Guinea: Sattelberg (von Bennigsen).

An der bleichen, bräunlich gelben Farbe der Oberseite, die mit sehr großen, schwarzen Makeln besetzt ist, zu erkennen. Der Thorax besitzt einen solchen Fleck in der Mitte. Derselbe ist breiter als lang, quer-oval, läßt einen breiten Saum an den Seiten, einen schmalen am Vorderrande und einen noch schmaleren am Hinterrande (vor dem Schildchen oft verschwindend) frei. Bisweilen steht neben ihm in der Mitte jederseits noch ein freier oder schwach verbundener schwarzer Punkt. Von den Makeln der Fld. ist die erste oval und berührt meist die Naht, seltener die Basis, 2, auf der Schulter, ist noch etwas größer als 1, mit ihrer hinteren

Aufsenecke bis zum Aufsenrande und an diesem breit saumförmig bis in die Mitte verlängert. An diesen Saum ist auch Makel 3 angeschlossen, welche unmittelbar vor der Mitte liegt und eine breite, innen etwas nach vorn gebogene Querbinde bildet, die ein Stück von der Naht entfernt bleibt. Makel 4, hinter der Mitte an der Naht, ist gerundet, etwas kleiner als 1 und an ihrer vorderen Aufsenecke strichförmig nach vorn verlängert und mit dem inneren Theile der Makel 3 vereint. Makel 5, am Aufsenrande vor der Spitze, ist etwas gröfser als 1, gerundet, oder strichförmig bis in die Naht verlängert. Halssch. und Fld. sind dicht punktulirt, letztere aufserdem mäfsig dicht und nicht stark punktirt. Die Bauchlinien sind ziemlich grofs, innen schwach, aufsen stark gebogen und reichen über $\frac{3}{4}$ des ersten Segmentes nach hinten.

An noch nicht publicirten Orten fand Herr v. Bennigsen folgende Arten:

Epilachna tricincta Montr. — Herberts-Höhe, Gazelle-Halbinsel, French-Islands, Neu-Mecklenb., Liebliche Inseln (Neu-Pomm.).

Epil. Moultoni Crotch. — Herberts-Höhe, Gazelle-Halbinsel, French-Islands.

Epil. signatipennis Boisd. — Herberts-Höhe, Gazelle-Halbinsel, Insel Nusa, Henry Reyd-Bucht auf Neu-Pommern, Neu-Mecklenburg.

Epil. doryca Boisd. et var. — Herberts-Höhe, Gazelle-Halbinsel, French-Islands, Baining-Berge, Insel Tamara, Neu-Mecklenburg, Neu-Lauenburg.

Coccinella repanda Thunb. et var. — Herberts-Höhe, Gazelle-Halbinsel, Baining-Berge, Apia.

Callineda principalis Ws. — Finschhafen.

Coelophora inaequalis F. et var. *patruelis* Boisd. et. v. *contortula* Ws.¹⁾. — Gazelle-Halbinsel, Insel Nusa.

Macrolasia n. gen.

Corpus subhemisphaericum, pubescens, alatum. Mandibulae multidentatae. Elytra dupliciter punctata. Tibiae sat latae apicem versus emarginatae, apice mucronatae. Prosternum lateribus concavum valde marginatum. Unguiculi medio dente acuto instructi.

Diese Gattung erinnert ganz an die europäische *Subcoccinella* (*Lasia*), ist aber durch die Bildung der Vorderbrust und der

¹⁾ In meiner Arbeit, Termesz. Füz. 1902, p. 502, ist der Druckfehler v. *consortula* in *contortula*, aufserdem der mehrfach gebrauchte nichtlateinische Name Birói in Biroi zu verbessern.

Schienen sehr ausgezeichnet. Die Seiten der Vorderbrust sind nicht wie in *Epilachna*, *Solanophila* und *Subcoccinella* bis zur Seitenrandkante des Halsschildes leicht gewölbt, sondern vertieft, mit einer breiten, innen scharf begrenzten Kante am Seitenrande; die Schienen sind ziemlich breit, die Vorderschienen haben einen rinnenförmig vertieften Rücken und an der Spitze einen schwachen Ausschnitt, während die vier Hinterschienen daselbst tief bogenförmig ausgerandet sind.

Macrolasia arcula.

Rufo-testacea, dense subtiliterque griseo-pubescent, pectore obscuriore, capite prothoraceque dense punctulatis, hoc macula media nigra, elytris dense punctulatis et minus dense punctatis, arcu communi et in singulo maculis quatuor (1, 2, 1) nigris. — Long. 4—4,5 mill.

Pondichery (Staudinger).

Der *Solanophila mystica* Muls. ähnlich, aber kleiner, weniger gewölbt und die Spitze der Fld. schmal abgerundet, nicht verlängert und zugespitzt. Der schwarze Mittelfleck des Thorax ist ziemlich klein, dreieckig, die Grundlinie bald hinter dem Vorderende, die Spitze weit vom Schildchen entfernt. Der gemeinschaftliche schwarze Bogen der Fld. ist viel kleiner als bei *mystica*, beginnt innen neben der kleinen Schulterbeule und reicht ziemlich bis $\frac{1}{4}$ der Länge, der mittlere Theil ist nur wenig gebogen, fast geradlinig. Von den 4 schwarzen Makeln jeder Fld. ist die erste klein, länglich und liegt hinter dem Schulterhöcker, etwas nach außen gerückt. Die Makeln 2 und 3, in einer Querreihe unmittelbar vor der Mitte, sind quer, strichförmig, wenigstens doppelt so breit als lang; 2 liegt neben der Naht, 3 über dem Seitenrande. Makel 4 ist ebenfalls quer, strichförmig, aber schräg, dem Hinterende ziemlich parallel laufend und bleibt von der Makel 3 und der Nahtcke gleich weit entfernt. Die Bauchlinien reichen fast bis an den Hinterrand des ersten Ringes, ihr äußerer Bogen ist kurz, schon in der Mitte erlöschend.

Verania Bennigseni.

Subhemisphaerica, nigra, nitida, ore, antennis, tibiis tarsisque testaceis, capite utrinque prothoraceque limbo apicali angusto et laterali sat lato flavis, elytris sat crebre punctulatis, singulo vitta arcuata supra marginem flava. — Long. 4—4,8 mill.

N.-Guinea: Friedrich Wilhelms-Hafen (v. Bennigsen).

Var. a: *Vitta elytrorum medio interrupta.*

Größer und bedeutend stärker gerundet als *V. afflicta* Muls. Kopf weißlich gelb, der äußerste Scheitel und eine damit verbundene Längsmakel schwarz; letztere ist nach unten verbreitert und reicht bis nahe an den Vorderrand der Oberlippe. Halssch. dichter, aber feiner als die Fld. punktirt, ein schmaler Saum am Vorderrande, bald gleich breit, bald in der Mitte und an den Seiten erweitert, sowie ein hiermit zusammenhängender Saum am Seitenrande weißlich gelb. Dieser Seitensaum ist lang dreieckig, vorn am breitesten, nach hinten geradlinig verengt und endet vor oder in den verrundeten Hinterecken. Fld. schwarz, eine Längsbinde, welche neben dem Schildchen beginnt, den Vorderrand säumt und sich dann, parallel dem abgesetzten schwarzen Seitenrande, bis in die Spitze neben die schwarze Naht hinzieht, weißlich gelb oder wenig dunkler. Nimmt man gelb als Grundfarbe der Fld. an, so ist auf diesen ein sehr großer, gemeinschaftlich-schildförmiger Scheibenfleck, der vorn auf jeder Decke winkelig erweitert, an der Naht bis zur Basis und Spitze ausgezogen ist und ein Seitensaum schwarz. Dieser nimmt den abgesetzten Seitenrand ein, erweitert sich aber in der Mitte und Spitze. Zuweilen dehnt sich die mittlere Erweiterung bis an den Scheibenfleck aus, dann bleiben auf jeder Decke 2 gelbe Makeln übrig, eine schwach winkelige an der Basis und dem ersten Drittel der Fld. über dem Seitenrande, die zweite, schräg, lang, im letzten Drittel, über dem schwarzen Seitensaume (Var. a).

Sticholotis melanaria.

Hemisphaerica, nigra, antennis rufo-piceis, capite subtiliter pubescente prothoraceque alutaceis, subopacis, punctulatis, elytris creberrime subtiliter punctatis, nitidulis, parce pilosis. — Long. 3,2—3,5 mill.

Pondichery (Staudinger).

Die bis jetzt bekannte größte Art, halbkugelig, schwarz, nur die dünnen Fühler rötlich pechbraun, Kopf und Halssch. fast matt, die Fld. etwas glänzender. Kopf dicht gewirkt, fein und nicht dicht punktulirt und behaart. Halssch. ähnlich wie der Kopf gewirkt und punktulirt, kahl, dreimal so breit als lang. Fld. gleichmäßig sehr dicht, fein punktirt, sparsam mit feinen, weißlichen Härchen besetzt, die sich außerordentlich leicht abreiben; der Seitenrand zeigt die zwei typischen, durch eine feine Rinne geschiedenen zarten Längsleisten. Unterseite und Beine schwarz, die Trochanteren pechbraun.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: [1903](#)

Autor(en)/Author(s): Weise Julius

Artikel/Article: [Neue Coccinelliden. 229-232](#)